

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

316 (15.11.1943)

Neue Regierung im Libanon

Die Unruhen dauern an
Stadthelm, 14. Nov. Die neue Regierung im Libanon...

Die Unruhen im Libanon dauern weiter an. Die Reuteragentur...

Inzwischen werden Einzelheiten über den Angriff der gaullistischen Senegaleser...

Weiter wird gemeldet, daß die nicht verhafteten Abgeordneten des libanesischen Parlaments...

Heimkehr französischer Matrosen aus Syrien

Von 315 Mann stimmten nur 37 für die Gaullisten
Paris, 14. Nov. Auf dem Bahnhof von Compiegne...

Moatta auf Befehl Eisenhower verhaftet

O Rom, 14. Nov. Zum Ausscheiden Moattas aus dem Generalstab...

Dieser neuerliche Verrat Badoglio an einem seiner Gefolgsleute...

Die Parole: Härte und Glaube

Generaloberst Dietl sprach in München — Zehntausende an der Feldherrnhalle

München, 14. Nov. Der historische Platz vor der Feldherrnhalle erlebte am 14. November wieder einen großen Tag...

Nach einem Gedenken für die Gefallenen ergriff immer wieder von brauenden Zustimmungsrundungen...

Die heftigste Verteidigung Deutsch-Ostafrikas im ersten Weltkrieg...

„Keiner kam gefund aus dem Dschungel“

Amerikanische Eingeklandnisse über den Krieg im Südwestpazifik

W.S. Aikabon, 14. Nov. Die meisten von uns bekamen überhaupt nie einen Feind zu sehen...

Auch die Zeitschrift „Life“ gibt jetzt in ihrem neuesten Novemberheft...

Die einseitige nationale Regierung veranlaßte am 7. Geburtstag Dr. Sumanens...

Bon zwanzigfacher Uebermacht nicht besiegt

Vor 25 Jahren endete der Helidentkampf um Deutsch-Ostafrika

Am 15. November sind 25 Jahre vergangen, daß die Schutztruppe Deutsch-Ostafrika...

Die heftigste Verteidigung Deutsch-Ostafrikas im ersten Weltkrieg...

Trotz der erheblichen Verstärkungen, die in den folgenden Kriegsjahren...

Im Oktober 1917 schlug Lettow-Vorbeck mit 1500 Mann...

Die Dosses deutscher Helden hatte damit ihre Ende gefunden...

Die Dosses deutscher Helden hatte damit ihre Ende gefunden...

Rinzi gefasst!

Die Reichsjäger-Brüder des „Silf-mit“-Wettbewerbs...

Über Rindfleisch kam es zu Tumulten...

Die japanischen Truppen, die das 66. indische Armeekorps...

Lebendiger Kraftquell in schwerer Zeit

„Tag der Deutschen Hausmusik 1943“ in Straßburg eröffnet

Wie in den Vorjahren in Wien, Salzburg und Leipzig...

Als Präsident der Reichsmusikammer stellte Prof. Peter Maas...

Als Präsident der Reichsmusikammer stellte Prof. Peter Maas...

unser Volk als das Volk der Dichter und Denker...

Die Feier wurde vom Orchester des Theaters Straßburg...

Die Feier wurde vom Orchester des Theaters Straßburg...

Trotz Bombenterror ist die gesamte Bühnenschauspieler...

Hauuffs „Kaltes Herz“ als Märchenoper

Die letzten Uraufführungen der Leipziger Woche

Der 7. und vorletzte Tag der Leipziger Festwoche...

Die unter der musikalischen Leitung von Paul Schmitz...

Die unter der musikalischen Leitung von Paul Schmitz...

Die unter der musikalischen Leitung von Paul Schmitz...

Der Freiburger Komponist Eberhard V. Wittmer

Wittmer war bei dem Jahresfesten der schwäbischen...

Die dritte Reichswoche für den deutschen Kulturfilm...

Die dritte Reichswoche für den deutschen Kulturfilm...

Die dritte Reichswoche für den deutschen Kulturfilm...

Die Filmarchitektin Erich Kettelhut

Am 1. November 50 Jahre alt

Am 1. November 50 Jahre alt. Ursprünglich Bühnenmaler...

Wehrhafte Arbeit

Zu diesem Thema sprach der Kreisobmann der NS-F. S. in die bei einem Betriebs-Appl... eines tiefen Betriebes. Bis auf den letzten Platz war die innere geschmückte, ge- zäumte Halle, in der sonst das häßliche Bild der Arbeit erlängt, von den schaffenden Männern und Frauen besetzt, als ein feierlicher Appl...

Die japanische Seele in Wort und Musik

Morgendliche Feierstunde im Rahmen der „Japanischen Tage“ des Badischen Staatstheaters

Als zweite Veranstaltung der „Japanischen Tage“ fand eine „Morgendliche Feierstunde“ im Foyer des Badischen Staatstheaters zur Betrachtung. Die künstlerische Gestaltung lag in Händen Erich Sagers, welcher einleitend über Sinn und Zweck der Feierstunde sprach, um jedoch in interessanten und den Gegenstand klar umreisenden Ausführungen das Geheimnis von Geist und Seele der „Stählernen Blume“ in den Vordergrund zu rücken.

niger Lyrik zwangsläufig gewisse Probleme aufwirft. Um die Wiedergabe von Gedern und Instrumentalmusik machten sich Werner Schupp, Erich Sauerstein, Karl Spittel, Wilhelm Mayer, Bernhard Sienknecht, Paul Sagen und Oskar Bent sehr verdient.

Japan - Land und Volk

Sichtbilder Vortrag der Kreispropagandaleitung Karlsruhe In Verbindung mit ausgezeichneter Lichtbildern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft sprach am Samstagabend der Kreisbildstellenleiter P. W. Siefert über Japan und seine politische und religiöse Weltanschauung.

Königliche Perlen deutscher Musik

Konzert der NSG. „Kraft durch Freude“ zum „Tag der deutschen Hausmusik“

In einem vormitztäglichen Konzert zum „Tag der deutschen Hausmusik“, das die NSG. „Kraft durch Freude“ zur Freude zahlreicher Musikfreunde gestern im Friedrichshofaal durchführte, wurde der Hörer erneut an die unerschöpflichen Quellen köstlicher deutscher Musik angeführt, die in ihrer reichen Vielgestaltigkeit immer wieder überfließt und erfreut.

vorherrschenden Nachfaktor im ostasiatischen Raum läßt sich durchaus mit dem nationalsozialistischen Aufbau seit 1933 vergleichen. Maßgebend bei dieser Entwicklung war der heldenmütige Geist des japanischen Menschen, der, durch seine Religion veranlaßt, sein Leben begeistert opfert, um einerseits seinem Reich zu dienen, andererseits aber als göttlicher Held in der ruhmreichen heiligen Geschichte seines Volkes genannt zu werden.

Japan ist an sich ein Wohlstandes- und Bodenreichtum arm. In Anbetracht dieser Tatsache läßt sich auch das rücksichtslose Aufschlagen Japans erklären, denn zur Weiterführung des Krieges mußten die feindlichen Wohlstandesquellen erobert werden. Dieses Ziel ist in allmählichen Besitzungen und Schlächten erreicht worden, wie auch durch die großzügigen Siebungsplänen Japans auf Korea und in Mandchukuo zur Beherrschung der drängenden Raumnot die sichere Ernährungsgrundlage geschaffen wurde.

Japan wurde zu einem modernen Staat. Die notwendigen sozialen Erfordernisse wurden in Verbindung mit der jetzigen Gewalt des alten Glaubens erfüllt. Nur die alte Insel Sibirien, die Stammländer der Japans, hat noch einen reinen Charakter des traditionellen Glaubens bewahrt.

Dankbarer Beifall lobte den Sprecher für seine aufklärenden Ausführungen. R. K.

Umichau am Oberrhein

Karlsruhe. (Weinverkauf beim Erzeuger.) Das Landesernährungsamt teilt mit: Aus gegebener Veranlassung wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß nach der Anordnung Nr. 56 der Hauptvereinbarung der deutschen Wein- und Traubenweinerzeugung vom 28. 8. 1943 Wein vom Erzeuger (Winzer) nur gegen einen Weineinfuhrmarkenbezugschein abgegeben werden darf. Insbesondere werden die Geschäftsführer der Weinhandlungen, die auch die entgegen der Anordnung Nr. 56 der Hauptvereinbarung des deutschen Wein- und Traubenweinerzeugung vom 28. 8. 1943 Wein vom Erzeuger (Winzer) nur gegen einen Weineinfuhrmarkenbezugschein abgegeben werden darf.

Karlsruhe. Bildhauer Karl Bahl gestorben. In Strachburg, wo er in letzter Zeit verschiedene bildhauerische Arbeiten ausführte, ist im 80. Lebensjahre der Karlsruher Bildhauer Karl Bahl gestorben. Er entstammte einer Karlsruher Künstlerfamilie; sein Bruder wirkte als Bildhauer in Stuttgart. Der Verstorbenen war vor allem auf dem Gebiete der Porträtbildhauerei bekannt, hat aber auch viele Mahnmale, besonders im hiesigen Land, geschaffen.

Einheim a. G. (Tod durch schenende Pferde.) Im nahe Steinfurt wurde der 70jährige Bauer Streib durch scheinende Pferde eine Strecke weit mitgeschleift. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß bald nach dem Unfall der Tod eintrat.

Zell a. S. (Vom Anhänger überfahren.) Als der 62 Jahre alte Josef Schwan von hier, der als Begleitmann einer Jagdmaschine unterwegs war, in Acht einem im Wege stehenden Anhänger beiseite schieben wollte, wurde er von dem ins Rollen kommenden Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er sofort tot war.

Walenweiler. (Schwerer Verkehrsunfall.) Auf dem Heimweg wurden zwei Frauen von einem Lastwagen angefahren und schwer verletzt. Eine der Verunglückten, Frau Olga Nele, Mutter von zwei Kindern, ist in der Freiburger Klinik ihren Verletzungen erlegen.

Hillingen. (Von den Puffern erdrückt.) Als der 56jährige Sägemerksbesitzer Johann Bus auf dem Holzgerätele ein Waggon von der Lokomotive abtöppeln wollte, geriet er zwischen die Puffer und wurde erdrückt, so daß er leblos niederfiel.

Kolmar. (Die Meisterfakultät für das Metallgewerbe.) angegliedert an die Gewerbl. Berufs- und Berufsschulischen Kolmar, hat anfangs November 1943 ihre Pforten geöffnet. In der Meisterfakultät haben junge Metallwerker Gelegenheit, sich für die Weiterbildung (sowohl praktisch wie theoretisch) vorzubereiten. Anmeldungen zu dem zur Zeit laufenden Kursus können noch auf dem Ranzel der Berufsakademie Kolmar, Schulstraße 2, getätigt werden.

Kleingebäd für die Weihnachtszeit

Außer den Weihnachts-Sonderausstellungen stellen jeder Hausfrau durch die erhöhte Produktion mehr Möglichkeiten zur Verfügung. Wer mit etwas Überlegung dieses Recht teilt, wird davon zu Weihnachten seine Familie mit manchem schmackhaften Gebäck erfreuen können. In kinderreichen Familien gibt die den Kindern zuteilnehmende Zuteilung an Familienfeier eine willkommene Beigabe für Sonntagmorgens oder Kleingebäd. Wenn wir auch bei der diesjährigen Weihnachtsbäckerei von der früher so beliebten Herstellung überflüssiger Teige absehen, so lassen sich aus den zur Verfügung stehenden Mitteln doch eine ganze Anzahl verschiedener Gebäcke bereiten.

Für den Weihnachtsstich der Familie ist neben einfachen Stellen Dornröschen in der Kaiserform zu empfehlen, da er ein schnell zu bereitendes Gebäck ohne Fett und Ei ist. Der Teig braucht nicht lange vorher bearbeitet zu werden. Es genügt, wenn er kurz vor den Festtagen eingewirkt, gebacken und nach ein bis zwei Tagen schmeckfertig auf den Tisch gebracht wird.

Zunächst aber gibt es Kleingebäd für das Feldpostpäckchen zu haben. Watronen aus Hafersflocken oder Grütze, Grießplätzchen, Mühlplätzchen und Reife in verschiedenen Formen, in der Heimat gebacken, werden jedem Soldaten als Weihnachtsgruß Freude machen.

Durlacher Monat

Bei einem Heimnachmittag der NS-Frauenchaft der Durlacher Ortsgruppe sprach Hel. Sauer, Karlsruhe, über Jugendbetreuung in fesslichen Darlegungen. Sie äußerte sich über die Möglichkeiten der Erziehung gerade auch bei der Reife entgegengesetzten jungen Menschen und betonte die Wichtigkeit der gemeinsamen Arbeit der bedeutendsten Erziehungsinstanzen, also des Elternhauses, der Schule, der Lehrkräfte und der NS.

Der Punktstempel in der 1. Fußballklasse

Der Punktstempel in der 1. Fußballklasse Karlsruhe läßt die Punkte in Baden-Baden zum ersten Pflichtenjahr der Runde 1943/44 auf dem Güterbahnhof in Baden-Baden waren die Platzverhältnisse nicht gerade ideal. Als Gegner sah man den VfB. Baden-Baden und FV. Karlsruhe. Nach der Halbzeitung für Punktstempel Braunagel und Christian Karl Weisbach erwiderte sich unter der Leitung von Schlemmer-Nitsch ein flottes Spiel. Die Platzmannschaft hatte in der Abgangzeit mehr vom Spiel, jedoch war es der Wirtshauswirt von Karlsruhe, welcher genau die den Platzverhältnisse entsprach. Was die Gäste durch besseres Spiel vorzuziehen hatten, glückte die Schwarz-Weißen durch energiegelichen Einsatz entgegenzusetzen, besonders der Verteidiger Sahl beherrschte den Strafraum und war der beste Mann auf dem Platz, gefolgt vom Mittelfeldspieler der Karlsruhe. Die wenigen Minuten vor Halbzeit stellte der VfB. durch ein schnelles Tor von Winkelhausen einen Punkt auf. Nach dem Rückschlag verteilte sich der VfB. auf dem Platz. Die Punkte der Karlsruhe wurden durch einen Punktstempel der VfB. überholt. Die Punkte der VfB. überholte die Karlsruhe mit 2:1 in Führung. Angeführt durch diesen Erfolg beramten die Schwarz-Weißen einige Zeit das gegnerische Tor, um dann den VfB. wieder zu überholen. Das Ergebnis stand schließlich bei 2:2 für VfB., ohne daß sich an dem Resultat etwas ändert. Ein letzter Seitenstoß brachte dem VfB. ein Tor zurück, und der Nachstoß war ebenfalls ein Tor. Nur noch vier Minuten waren zu spielen. Karlsruhe schloß mit einem Punkt auf und trat auf das VfB. ein. Der VfB. landete der Ball im Tor der Gäste. Der VfB. hand damit sicher. Als Gesamtstand der VfB. hand damit sicher. Als Gesamtstand der VfB. hand damit sicher. Als Gesamtstand der VfB. hand damit sicher.

Bereinfachte Schuß-Schätzungen bei Fliegerichäden

Die Aufgaben der amtlichen Sachverständigen

Der Reichsminister der Justiz hat seine Anordnungen über die Zulassung der Vermögensvollstreckung zu den Sachverständigen für etwaige Fliegerichäden ergänzt. Im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister wird bestimmt, daß der Sachverständigen bei einer solchen Zuständigkeitsübernahme nunmehr folgende Aufgaben hat: 1. Er prüft, ob die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Gegenstände vorhanden sind und bestätigt dies. 2. Bei wertvolleren Gegenständen, z. B. Zimmereinrichtungen, Klavieren, Teppichen, Kunstwerken, Schmuckstücken, legt er dem Auftraggeber nach, soweit möglich, auch die Zeit des Erwerbs und den Anschaffungspreis anzugeben und zu belegen. Die Nennung von Inflationspreisen ist zwecklos. Werden die Anschaffungspreise nicht belegt, so prüft sie der Sachverständigen, falls das nicht besondere Sachverhalte erfordert, nach und bestätigt sie oder legt sie anders fest. Gibt der Auftraggeber den Erwerbspreis nicht an oder kann der genannte Erwerbspreis nicht mehr zugrunde gelegt werden, z. B. wegen eingetretener Abnutzung, so stellt der Sachverständigen, wenn es nicht besondere Sachverhalte erfordert, den gewöhnlichen Verkaufspreis zur Mitte 1939 fest. Die bisher erlassene Angabe des Zeit- und des Wiederbeschaffungspreises fällt fort. Auch die Anschaffungspreise werden nur, soweit unbedingt erforderlich, festgesetzt. Das genügt vollkommen, zumal zur Zeit im Schadensfälle Wiederbeschaffungen nur beschränkt möglich sind. Es ist daher vollkommen ungenügend, ob die Zeit mit vieler Mühe festgesetzten Zeit- und Wiederbeschaffungspreisen später, wenn das Beschädigungsverhältnis notwendig wird - einzuweisen behält man sich überwiegend mit Vorwissen oder Teilentscheidungen - über Haupt noch eine Bedeutung haben. Der Sachverständigen soll dem Auftraggeber bei

Übernahme des Auftrags einen Vordruck für das Vermögensverzeichnis übergeben und ihn über die Ausfüllung unterrichten.

Die Ministerialrat von dem Reichsjustizministerium in der amtlichen „Deutschen Justiz“ hierzu erklärend ausführlich, ist jedem Volksgenossen, der in luftgefährdeten Gebieten wohnt, eine vorzügliche Aufstellung seines beweglichen Vermögens dringend zu empfehlen. Von Wert ist es schon, wenn im Wege der Nachforschungsstelle das Vorhandensein des Hausrats durch Nachfragen als Zeugen im Vermögensverzeichnis bestätigt wird. Ein Gegenstand von hohem Wert vorhanden, so wird sich die Beschreibung und Schätzung durch einen Sachverständigen empfehlen, z. B. Sachverständigen der Deutschen Reichsfront, der Reichsfinanzverwaltung, des Reichsarchivs, der Reichsregierung, beratende Ingenieure usw. Darüber hinaus haben viele Volksgenossen den Wunsch, ihr Vermögensverzeichnis insgesamt durch eine Lebensversicherung zu lassen. Das befreit die Vermögensvollstreckung. Sie werden teilsweise so stark dafür in Anspruch genommen, daß sie nicht mehr rechtzeitig allen Aufträgen gerecht werden konnten. Die neue Vereinigung wird ihre Arbeiten wesentlich beschleunigen können als bisher. Sagen, die verhandelt oder im Keller verpackt sind und daher dem Sachverständigen nicht gezeigt werden können, kommen nicht in Betracht. Das ist aber auch nicht notwendig, weil man gegebenenfalls nach der Lebensversicherung des Familienoberhauptes bezügliche Verluste schätzen kann. Das Vermögensverzeichnis kann auch auf die in einer Wohnung verbliebenen Sachen beschränkt werden.

Der Doktor auf dem Lande

Novelle von Heinz Stegweitz

Derlei Unterfangen geschah indessen fern aller ertrefflichen Berechnung, dafür um so sicherer als unbewußter Schicksal: Litta lächelte über die Frage des Doktors. Und sie legte ihr Gebäch ab, zuerst den Ledertof, dann die schiefen Pfeilspitzen, „Herr Doktor, es fällt mir ja schwer, aber es soll mir sein.“

schloß, als wäre ein Studium vor dem Spiegel vorangegangen. „Der Doktor, um acht Uhr in der Frühe geht der Zug ab Kallburg; ich muß zeitig auf 'n Draß.“ Sie trante nunmehr in der Handtasche, zwischen Schlüssel, Butterbrot und Pfefferminzpastillen hüllte sie einen Dundersturz hervor. „Der 'n kleine Entschädigung, es macht nix aus.“

triumphieren keh: nicht einmal fünfzig flannern konnte die Wampel. Wie aber alomn ihr Gesicht, das zum Anblick wurde, wieviel gemütvoll Bitterkeit lag über die Augen hin. Litta war schön in ihrem Kummer, doch immer noch lebte sie die Seele auf. Sie wollte geworden sein, nicht aber werden müssen.

Sohnstipps, daß es keine Schiffbrüche ist, die zuweilen ausgefahren wird. Wir sehen das frisch verprochene Paar nunmehr gemeinsam auf dem Sofa sitzen, ganz in Ehren und sehr in Acht. Man hatte noch ein ameres Beiglas auf den Tisch gestellt, freilich auch eine neue Flasche St. Emilion, der rötlich glüh und funkelte wie das Blut aus Kupfros seligen Wunden. Man ließ die trübsaligen Schalen klingeln, der Doktor trank, die Wampel nippte, er sagte „Melitia“, sie flüsterte „Cornelius“, das gelang beim drittenmal schon beinahe ohne Stoden, nur das Kling von Händen und Wangen klang ins Tropische. Litta wurde schöner im Lächeln, das sich die beiden Menschen. Sie hatte das Reife-lächel abgelegt, es gefellte sich zum Lächeln, beides schaute, auf dem Sessel liegend, einer Stunde inniger Betrachtung, zu haben stand die Wampel, sie grünte dieblich zum Ledertof hin, und dieser nicht als leuchtender Patriarch.

nicht Holde. Und umarmt hat sie dich, ach geh... „Litta! Du hast ironisiert? Am Schlußflock? Wenn ich gemut hätte!“ „Ein richtiger Doktor weiß alles.“ „Die wahre Liebe ironisiert nicht, Litta.“ „Aber die wahre Eiferlüst.“ „Daran leidest du?“ „Es was, Doktor.“ Er lächelte. Und streichelte ihre Hand, die nicht von Jephir war, doch guter Fisch sei stets in Mode, sann der Scharmspieler, er meinte es redlich.

Der Doktor auf dem Lande

Novelle von Heinz Stegweitz

Er wollte sie mit übertriebenem Artigkeit und Litta nahm Platz, auf dem Sofa freilich, und vor Stunden die fremde Person geschickt hatte. Litta wäre es der Litta lieber gewesen, wenn der Doktor nicht gerade lebenden Fisches und wiederum mit den Händen in den Hosen-taschen das Dr. empfangsbereit gestöhnt hätte; nicht aber entlegte er sich noch jeden bequemen Gefühls, sobald das Gespräch weit übertragendere Wirkung tat, als Littas zeitweilige Mitternachtsrechnung bereits erreicht hatte. Aufmerksam begriff der von dem einermittelte Herr den Ernst der Lage kaum, denn er hat abermals an inquirieren an: „Es ist tabernakel draußen, wir können Sie reifen wollen? Hierher: die monatliche Rindgans, mein Fräulein, der geschickte Vertrag...“

„Es ist nicht, ach: es soll. Und abermals wie das Federchen am Hut. Nippte so ver-gügt, daß keine Reiterzeit den für einen Augenblick unterlegenen Doktor vor sich

was Cornelius und Litta weiterhin sprachen, geht uns nichts an. Unschicklich wäre es, wollte man alles preisgeben, was selbst der geneigte Leser, einer ähnlichen Umarmung teilhaftig, seinerseits ebenfalls taftvoll zu verschweigen pflegt. Und er hat recht, die Liebe ist eine Nachtigall, die nicht überall gesehen, aber auch nicht überall gehört werden möchte. Im Doktorhaus hoch am Eifer der Verge lag, es ist bildlich gemeint, die Bräute aber dem Stinzel des bisherigen Nebenmännchens, wir wollen darum gratulieren, dies in der

„Großer Gott, ein vernünftiger Mensch heißt

(Fortsetzung folgt)

